

unsere Arbeiter und Angestellten gelten soll, gilt für unsere Wissenschaftler „Mein ganzes Wissen und Können, mein Herz und meine Ehre als Wissenschaftler meinen Studenten“.

1.1. Voraussetzung zur Erfüllung des Klassenauftrages der Arbeiterklasse für jeden Wissenschaftler, Arbeiter, Angestellten und Studenten und Grundlage der klassenmäßigen Erziehung und Bildung ist ein vom Geiste des Marxismus-Leninismus geprägtes Denken und Handeln.

Dazu konzentrieren wir uns besonders auf die Festigung folgender Grundüberzeugungen:

● Die Führung der sozialistischen Gesellschaft durch die Arbeiterklasse und ihre Partei ist objektiv begründet. Die Arbeiterklasse verwirklicht ihre führende Rolle im festen Bündnis mit der sozialistischen Intelligenz. Wir vertiefen das Verständnis für das Wesen der Politik der SED zur weiteren Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft.

● Die Überlegenheit des Sozialismus in der Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus ist und wird täglich aufs neue bewiesen. Die Durchsetzung der Prinzipien der Politik der friedlichen Koexistenz beruht auf der Veränderung des Kräfteverhältnisses zugunsten des Sozialismus. Wir beachten die Verschärfung des Klassenkampfes im internationalen Maßstab, grenzen uns von der imperialistischen BRD ab und setzen uns offensiv mit der Politik und Ideologie des Imperialismus, mit Antikommunismus und Sozialdemokratismus auseinander.

● Die feste Verbundenheit und enge Zusammenarbeit mit der Sowjetunion ist Herzensbedürfnis und objektive Notwendigkeit. Die UdSSR ist Kernstück der sozialistischen Staatengemeinschaft und entscheidende Kraft im ant imperialistischen Kampf. Wir setzen alle unsere Kräfte ein zur Verwirklichung der Politik der sozialistischen ökonomischen Integration und schaffen ideologischen Vorlauf für den immer engeren Zusammenschluß der sozialistischen Staatengemeinschaft um die Sowjetunion.

● Aktive Beiträge der Arbeiter, Angestellten, Wissenschaftler und Studenten der TU zur allseitigen Stärkung und Sicherung der sozialistischen DDR sind unser Klassenauftrag. Wir gehen immer wieder aus von der dialektischen Einheit von Weg und Ziel der vom VIII. Parteitag beschlossenen Hauptaufgabe und setzen uns ein für die Befriedigung und Entwicklung jener Bedürfnisse, die aus der sozialistischen Gesellschaft erwachsen.

1.2. Die Wirksamkeit der Erziehungsarbeit ist vor allem durch den unmittelbaren Einfluß aller Angehörigen des Lehrkörpers in den Lehrveranstaltungen, im Wohnheim, im persönlichen Gespräch und im Meinungsaustausch der Hochschullehrer mit den Studenten zu erhöhen.

Den Studenten sind die politischen Grundfragen unserer Zeit besser und lebensnaher darzulegen, die Dialektik des Klassenkampfes zu erläutern und ihre

Fragen zu beantworten. Durch das persönliche Gespräch, den Meinungsaustausch der Hochschullehrer mit Studenten sind wirksamere Formen der politisch-pädagogischen Arbeit zu entwickeln.

Auf dieser Grundlage sind die sozialistischen Beziehungen zwischen den Hochschullehrern und den Studenten weiter auszugestalten und ist die sozialistische Persönlichkeitsentwicklung zu fördern.

Zur Gewährleistung der Einheit von Erziehung und Ausbildung sind Formen zu finden, daß die Hochschullehrer und Mitarbeiter stärker erzieherisch wirksam werden, die für das Absolventenprofil und den daraus abzuleitenden Studienplan verantwortlich sind.

Damit im Zusammenhang ist die Erziehung der Studenten zur Achtung der Arbeit und der Leistungen der Werktätigen und die Herausbildung sozialistischer Verhaltensweisen der Studenten in der Studienarbeit, (in Hörsaal, Labor, Werkstatt, Betrieb und Wohnheim) in ihrem Auftreten und Verhalten untereinander und gegenüber den anderen Hochschulangehörigen sowie in der Öffentlichkeit und die Erziehung zu Ordnung, Disziplin und Sauberkeit vor allem in den Hörsälen und Wohnheimen zu verstärken.

1.3. Gleichzeitig mit der Erhöhung der Wirksamkeit aller Angehörigen des Lehrkörpers in der sozialistischen Erziehungsarbeit ist im Studienjahr 1972/73 ein wesentlicher Fortschritt in der Arbeit der Seminargruppenberater zu erreichen.

Im Wettbewerb der Kollektive ist auf persönliche Verpflichtungen besonderer Wert zu legen. Zur Unterstützung sind durch staatliche Leiter, Gewerkschafts- und FDJ-Leitungen die befähigtesten Angehörigen des Lehrkörpers als Gruppenberater vorzuschlagen. Es ist eine verstärkte Anleitung, Kontrolle und Auswertung ihrer Tätigkeit durch die Leiter im Kollektiv der Lehrkräfte zu entwickeln. Die Kollektive bereiten sich durch hohe Wirksamkeit ihrer Hochschullehrer und Gruppenberater auf im Dezember durchzuführende Sektionskonferenzen des Lehrkörpers vor.

1.4. Die politisch-ideologische Erziehung der jungen Arbeiter, Angestellten und Lehrlinge ist zu einem Schwerpunkt aller entsprechenden Kollektive und Aufgabe für alle staatlichen Leiter zu machen. Ihre Initiative und Aktivität ist besonders durch die volle Einbeziehung in den sozialistischen Wettbewerb, die Neuererbewegung sowie das politische und geistig-kulturelle und sportliche Leben der Hochschule zu entwickeln. Alle Lehrlinge sind zur Teilnahme am Berufswettbewerb zu gewinnen. Alle Jugendobjekte sind allseitig zu fördern.

1.5. Alle FDJ-Seminargruppen, alle FDJ-Studenten werden im Wettbewerb ihrer Kollektive mit dem Kampf um Höchstleistungen im Studium zu einer großen Festivalbewegung in Vorbereitung auf die